



Grundschulforscher-AG

Am 22.09. und am 29.09. sind wir zusammen mit Frau Siebeneck und Frau Gollub zur Grundschulforscher-AG am Gymnasium Wolbeck gefahren.

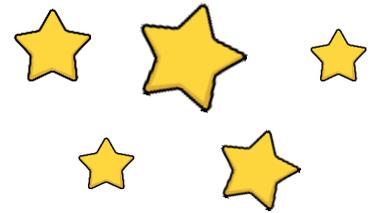
Allein die Busfahrten hin und zurück waren schon kleine Abenteuer für uns alle. Auf dem Schulgelände angekommen, waren wir sehr beeindruckt von dem großen Gebäude, den vielen Fluren und Räumen und den vielen großen Kindern.

Im Chemieraum hat Herr Lisowski (ein sehr netter Chemielehrer vom Gymnasium Wolbeck) uns kurz erklärt, wo wir die Schutzbrillen, Reagenzgläser, Reagenzglashalter, Reagenzglasständer, Stopfen, Pipetten, Mörser und Pistill, Trichter, Bechergläser, Erlemeyerkolben, Messzylinder, Uhrgläser, Stativplatten mit Stangen, Stativmuffen, Stativklammern, Löffelspatel und die jeweiligen Zutaten für die Versuche finden und dann ging es auch schon los. Wir haben die Versuche selbstständig aufgebaut, durchgeführt und protokolliert. Das hat auch ziemlich gut geklappt – wir brauchten nur wenig Unterstützung dabei.

Wir haben gelernt, genau zu pipettieren, einen Versuch zur Löslichkeit gemacht und einen Teebeutel in Flammen gesteckt. Am spannendsten fanden wir alle die Versuche zu „Rotkohl oder Lilakohl?“.

Wir alle hatten sehr viel Freude bei der Grundschulforscher-AG und Lust auf viele neue Experimente!

Start in den Millionenraum



Eine Million.

Wie viel ist das?

Diese Frage haben wir uns im Matheunterricht gestellt.

Schnelle Antwort von vielen Kindern: Sehr viel.

Etwas genauer: Viel mehr als 10, 100 oder 1 000.

Das hat auch der kleine Pinguin im Buch „Wie viel ist eine Million?“ herausgefunden. Die Antwort im Buch: So viele Sterne siehst du am Himmel.

Wir wollten es genauer wissen und haben uns die Stufenzahlen angeschaut.

Wir kennen schon:

1 → Eins

10 → Zehn

100 → Hundert

1 000 → Tausend

Wir haben festgestellt: Eine Stufenzahl mal 10 ergibt die nächste Stufenzahl. Und eine Million ist auch eine Stufenzahl. 10 mal 1 000 ergibt:

10 000 → Zehntausend

Das mal 10 ergibt:

100 000 → Hunderttausend

Und das mal 10 ergibt dann endlich:

1 000 000 → eine Million



Wir müssten 1 000 Tausenderbücher hinlegen, um 1 000 000 Punkte zu legen. Wir haben die Ähnlichkeiten im Aufbau der Zahlen entdeckt, bei den Zahlwörtern, ihren Plätzen in der Stellentafel und auch in der Darstellung mit Würfeln oder Punktbildern.

Auf Grundlage dieser Gedanken haben wir dann alle begonnen, ein Millionenbuch zu gestalten.